

**Landesamt für  
Datenverarbeitung und Statistik**



# **Statistische Berichte**

---

C II 1 - m 09 / 97

**Ernteberichterstattung  
über Feldfrüchte und Grünland  
im Land Brandenburg**

**September 1997**

Dieser Bericht erscheint für die Monate April, Juni bis November

**Erarbeitet:**

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg  
Dezernat Land- und Forstwirtschaft

**Herausgeber:**

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg  
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit  
Postfach 60 10 52  
14410 Potsdam

Telefon: (0331) 39 403 - 405  
Fax: (0331) 39 418  
BTX: \*47474#  
E-Mail: [Info@lds.brandenburg.de](mailto:Info@lds.brandenburg.de)

Erschienen im Oktober 1997  
Preis: 3,50 DM

**Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet!**

## Methodische Hinweise

Auf der Grundlage des Gesetzes über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 1992 (BGBl. I S. 1632), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 20. November 1996 (BGBl. I S. 1804), werden in jedem Jahr in den Monaten April und Juni bis November Schätzungen über voraussichtliche und endgültige Erträge von Feldfrüchten und des Grünlandes vorgenommen.

Ergänzend dazu wird in den Monaten April bis Juni der Wachstumsstand der Feldfrüchte und des Grünlandes durch Noten begutachtet. Es bedeuten:

1,0 = sehr gut	-	weit besser als normal
2,0 = gut	-	besser als normal
3,0 = mittel	-	normal
4,0 = gering	-	schlechter als normal
5,0 = sehr gering	-	weit schlechter als normal

Ein normaler Wachstumsstand erhält somit die Note 3,0. Die Note 1,0 bezeichnet einen Wachstumsstand, der nach den bisherigen Erfahrungen sehr gute Ergebnisse erwarten läßt. Umgekehrt wird mit 5,0 ein Wachstumsstand bewertet, bei dem sehr geringe Erträge zu erwarten sind.

In die Schätzungen einbezogen wird eine Beurteilung weiterer wachstumbeeinflussender Faktoren, wie z.B. Winterfeuchtigkeit im Boden, Niederschläge, Auftreten von Pflanzenkrankheiten und -schädlingen. In den einzelnen Berichtsmonaten werden immer nur einige der Merkmale erfragt.

Die Schätzung erfolgt durch repräsentativ ausgewählte Berichterstatter (Betriebe) im Land Brandenburg.

Bis zum Vorliegen des endgültigen Ergebnisses der Bodennutzungshaupterhebung 1997 erfolgt die Berechnung der Erntemengen auf der Grundlage des vorläufigen Ergebnisses.

## Darstellung der Ergebnisse

### Allgemeine Angaben

Die Niederschläge im Monat September wurden von 80 Prozent der Berichterstatter als zu gering eingestuft. 20 Prozent bewerteten die Niederschläge als ausreichend.

Das Auftreten von Schädlingen und Pflanzenkrankheiten wurde nur vereinzelt beobachtet. In einzelnen Maisschlägen treten der Maiszünsler und Fusarien (Pilzbefall) auf.

Die allgemeine Trockenheit in den Monaten August und September wirkte sich bei den Hackfrüchten und Futterkulturen auf das kontinuierliche Wachstum nachteilig und somit ertragsmindernd aus.

### Mittelfrühe und späte Kartoffeln

Der zu erwartende Hektarertrag wird mit 286,1 Dezitonnen eingeschätzt und liegt um 19 Dezitonnen (- 6 Prozent) niedriger als 1996. Gegenüber der vorangegangenen Erntevorschätzung im August 1997 ist ein Zugang von 4,5 Dezitonnen je Hektar zu verzeichnen.

Der fünfjährige Durchschnitt (1992 bis 1996) für diese Fruchtart beträgt 222,2 Dezitonnen. Aufgrund des Rückganges der Anbaufläche um 2 096 Hektar auf 15 272 Hektar und des geringeren Hektarertrages wird 1997 nur mit einem Gesamtertrag von 437 000 Tonnen gerechnet. Das sind 93 000 Tonnen (- 18 Prozent) weniger als im Vorjahr.

### **Zuckerrüben**

Der Ertrag wird mit 373,7 Dezitonnen je Hektar eingeschätzt und liegt um 92 Dezitonnen niedriger als 1996.

Die Anbaufläche ist gegenüber dem Vorjahr um 10 Prozent zurückgegangen. Es wird eine Gesamternte von 478 000 Tonnen (- 185 000 Tonnen zum Vorjahr) erwartet.

### **Silomais**

Bei Silomais wird ein Hektarertrag von 323,4 Dezitonnen erwartet. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet das einen Rückgang von etwa 68 Dezitonnen je Hektar.

Mit dem Rückgang der Anbaufläche von 131 555 Hektar 1996 auf 113 862 Hektar in diesem Jahr und dem niedrigeren Hektarertrag wird mit einer Gesamternte von 3,68 Millionen Tonnen gerechnet. Das sind 1,46 Millionen Tonnen (- 28 Prozent) weniger als 1996.

### **Körnersonnenblumen**

Der vorgeschätzte Hektarertrag liegt bei 21,1 Dezitonnen, das bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um 2,2 Dezitonnen je Hektar. Dieser Hektarertrag liegt mit 6 Dezitonnen über dem fünfjährigen Durchschnitt der Jahre 1992 bis 1996. Durch den Rückgang der Anbaufläche um 19 Prozent zum Vorjahr wird die Gesamternte mit 24 000 Tonnen eingeschätzt (1996 = 26 000 Tonnen).

### **Zeichenerklärung (nach DIN 55301)**

- nichts vorhanden (genau Null)
- Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten

## 1 Ergebnisse der Feldfruchtberichterstattung \*)

Fruchtart	Hektarertrag			Gesamtertrag			
	Durchschnitt 1992-1996	1996	1997	1994	1995	1996	1997
	Dezitonnen			1000 Tonnen			
Mittelfrühe und späte Kartoffeln	222,2	305,1	286,1	294	312	530	437
Zuckerrüben	407,2	465,8	373,7	453	565	663	478
Runkelrüben	708,6	780,8	608,8	28	31	28	17
Körnermais (einschl. Corn-Cob-Mix)	58,7	67,2	61,9	52	38	95	86
Silomais	321,9	391,0	323,4	2 524	3 445	5 144	3 682
Flachs (Öllein) zur Körnergewinnung	9,0	12,5	7,4	8	26	48	31
Körner Sonnenblumen zur Körnergewinnung	15,1	18,9	21,1	68	22	26	24

\*) 1992 bis 1996 endgültige Ergebnisse  
1997 Erntevorschätzung

## 2 Vorgeschätzte Hektarerträge nach Kreisen

Verwaltungsbezirk	Hektarertrag bei				
	Mittelfrühe und späte Kartoffeln	Zuckerrüben	Silomais	Flachs (Öllein)	Körner Sonnen- blumen
	Dezitonnen				
Cottbus	286,6	.	255,6	.	.
Frankfurt (Oder)	.	.	421,5	.	22,0
Barnim	232,2	.	327,4	.	14,0
Dahme-Spreewald	308,1	350,0	347,3	7,0	17,8
Elbe-Elster	269,4	407,2	335,3	6,3	19,5
Havelland	309,4	346,6	302,9	7,3	12,0
Märkisch-Oderland	325,9	435,3	384,5	13,4	28,7
Oberhavel	213,7	.	267,6	6,7	11,9
Oberspreewald-Lausitz	272,9	.	362,2	5,0	19,4
Oder-Spree	256,4	.	284,4	7,7	18,1
Ostprignitz-Ruppin	294,4	399,0	298,5	7,8	16,8
Potsdam-Mittelmark	258,2	350,0	284,6	4,7	17,1
Prignitz	278,1	371,5	318,5	11,6	26,7
Spree-Neiße	268,7	431,1	334,4	8,3	10,1
Teltow-Fläming	290,9	355,3	272,9	5,2	15,9
Uckermark	235,1	423,6	442,8	7,3	21,9
Land Brandenburg	286,1	373,7	323,4	7,4	21,1

### 3 Niederschläge

Zeitraum	Von je 100 Berichterstattern werteten den Niederschlag als		
	zu gering	ausreichend	zu hoch
September 1992	60	40	-
September 1993	-	53	47
September 1994	1	64	35
September 1995	22	77	2
September 1996	24	67	9
September 1997	80	20	-



